

# Seligpreisung: Trauer

---

Gemeinde: CGMG

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Text: Mt 5,4

Thema: Warum es gut ist, über die Sünde in der Welt und im eigenen Leben traurig zu sein

---

## Einstieg

Rückblick wo wir sind

Rückblick, was will BP → Beschreibt das geistliche Grundgesetz für die Untertanen des himmlischen Königs. Richtet sich zuerst an die Jünger! Das Reich Gottes – nicht sichtbares Reich – unsichtbar, aber real. Jesus herrscht über Menschen. Wie sollen die Menschen, die zu ihm, d.h. zu seinem Reich gehören, sich verhalten = BP.

Rückblick. Start BP – „Weg zum Glück“. Wie findet ein Mensch wirkliches Glück, das nicht abhängig ist von den Lebensumständen und nicht nach einer Weile fade wird?

Rückblick – arm im Geist = echte Demut. Am Anfang des geistlichen Lebens, aber auch unsere tägliche Gemeinschaft mit Gott beginnt damit, dass wir verstehen – wir stehen vor Gott als Bettler, sind total abhängig, können nichts beisteuern zu unserer Errettung – bestenfalls die Schuld, die zu tilgen Jesus auf die Erde gekommen ist!

## Übergang

Text vorstellen

Mt 5,4

Problem in der Auslegung, wenn wir den Satz aus seinem Zusammenhang herausreißen.

...

Mt 5,4 hängt mit Mt 5,3 zusammen → dieselben Personen sind gemeint und in einem gewissen Sinn entwickelt sich die Trauer aus der Armut im Geist.

Seligpreisungen sind nicht völlig willkürlich aneinandergereiht.

...

Nicht jede Traurigkeit führt zum Glück.

2Kor 7,10.11 – 2 Sorten von Betrübnis mit 2 ganz unterschiedlichen Ergebnissen

Betrübnis der Welt

...

Betrübnis nach Gottes Sinn zum Heil/Errettung (nicht unbedingt ewige Errettung)

...

Mt 5 spricht von der Trauer, die mit dem Erkennen von Sünde im eigenen Leben (und im Leben anderer) einhergeht. Nicht irgendeine, sondern Trauer als Resultat der Bez zu Gott.

David:

*Denn meine Sünden wachsen mir über den Kopf, wie eine schwere Last sind sie zu schwer für mich ...*

*Ich bin gekrümmt, sehr gebeugt, den ganzen Tag gehe ich **trauernd** umher,...*

*Denn ich bekenne meine Schuld, bin **bekümmert** wegen meiner Verfehlung*

Ps 38,5.7.19

Im letzten Satz liegt die Lösung für den Umgang mit Sünde: Nicht Sünde vertecken ... ,sondern Bekennen und traurig sein.

Jakobus drückt das so aus und meint damit genau uns:

*Naht euch Gott, und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen (= hört auf das Böse zu tun und lasst die ewigen Zweifel)! Fühlt euer Elend und **trauert** und **weint**; euer Lachen verwandle sich in Traurigkeit und eure Freude in Niedergeschlagenheit. Demütigt euch vor dem Herrn, und er wird euch erhöhen.*

Jak 4,8-10

Es gibt Traurigkeit und Niedergeschlagenheit im Leben von echten Christen, weil sie ihre eigene Sündhaftigkeit erkennen. Trauer als Resultat meiner Bez zu Gott.

Und wieder gilt, was wir auch schon bei der Armut im Geist gesehen haben. Wenn ein Mensch umkehrt zu Gott ... dass arm, d.h. eigene Mittel nicht ausreichen... und traurig, d.h. seiner eigenen Sünde bewusst...

Bsp. Eine besondere Frau – Lk 7,36-38 – traurige Frau, aber sie liebt den Herrn. Warum weint sie? Weil sie um ihre Sündhaftigkeit und Verlorenheit weiß. Sie macht sich da gar nichts vor. Wird Jesus sie trösten? Wenn Mt 5,4 gilt: *Glückselig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden* – wie macht Jesus das? V. 48 *Er aber sprach zu ihr: Deine Sünden sind vergeben.* V. 50b ... *dein Glaube hat dich gerettet. Geh hin in Frieden.*

Der Trost des Trauernden und damit das Glück liegt in der Vergebung durch Gott.

Gott findet echte Traurigkeit über Sünde unwiderstehlich.

Damit fängt jede Umkehr zu Gott an. Aber Wachstum = Erkennen der eigenen Sündhaftigkeit und dadurch mehr Trauer.

Problem: Wir leben in einer Gesellschaft, die Sünde leicht nimmt und auch unter uns fallen die Barrieren.

Vielleicht lachen wir bei den sexistischen oder unmoralischen Witzen unserer Arbeitskollegen mit – natürlich würden wir sie nie weitererzählen – wirklich nicht?

Wir lassen uns durch Sünde unterhalten. Nein, wir bleiben unseren Frauen treu und würden auch nie ein Auto stehlen oder jemanden umbringen. Nur wenn das zum Mission impossible dazugehört – was soll man machen?

Bsp. Philipp und Apocalypse Now; Eheabend ; ...

Die Bibel ist da klarer:

*Unzucht aber und alle Unreinheit oder Habsucht sollen nicht einmal unter euch genannt werden, wie es Heiligen geziemt, und auch Unanständigkeit und albernes Geschwätz und Witzelei, die sich nicht geziemen,...*

Unser Standard ist nicht die Welt mit ihrem Entertainment, sondern Gottes Heiligkeit.

**Folie Kreislauf der Sünde:**

Leben aus Lust und mit zu wenig biblischer Korrektur → Sünde wird nicht mehr als solche wahrgenommen → es fehlt an Betroffenheit und Niedergeschlagenheit → es fehlt an Vergebung → es fehlt an dem Glück der Gemeinschaft mit Gott, der Frucht des Geistes und echter Zufriedenheit → man sucht noch mehr Glück in den Angeboten der Welt → Pkt 1 → Ohne Buße kein Ausweg

**Folie *Die Folgen deiner und meiner Sünde***

- Sie betrübt den Heiligen Geist (Eph 4,30)
- Sie entehrt Gott, indem sie uns davon abhält Gott zu verherrlichen, was unsere Aufgabe ist (1Kor 6,19-20)
- Sie verhindert die Erhörung unserer Gebete (1Pet 3,12)
- Sie nimmt uns die Berechtigung zum Dienst (1Kor 9,27; 1Tim 3)
- Sie raubt uns Gottes gute Gaben (Jer 5,25)
- Sie stiehlt uns die Freude an unserer Errettung (Ps 51,14)
- Sie hemmt unser geistliches Wachstum (1Kor 3,1-3)
- Sie zieht Gottes Bestrafung nach sich (Heb 12,4-7)
- Sie macht uns unbrauchbar für Gott (2Tim 2,21)

- Sie belastet unser Miteinander in der Gemeinde und in der Ehe (Eph 4,25; Eph 5,28-31)
- Sie vereitelt unsere Teilnahme an der Anbetungsstunde-Brotbrechen (1Kor 11,28)
- Sie bedroht unser Leben und kann zu Krankheit und Tod führen (1Kor 11,30)

Was will Gott für unser Leben?

*Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligung 1Thes 4,3*

**Thomas Watson: „Ein untrügliches Zeichen für Heiligung ist der zunehmende Hass auf Sünde ... ein Heuchler vermag die Sünde zu lassen und sie dennoch lieben, wie eine Schlange ihre alte Haut abstreift, aber ihre Giftzähne behält.“**

Warum tun wir keine Sünde?

Weil ich Angst davor habe, dass die GL kommt und mich zurechtweist! – falsch

Weil ich Angst vor den Folgen der Sünde habe z.B. dass man mich beim Klauen erwischt! – falsch

Weil man das in der Gemeinde einfach nicht macht und ich meinen guten Ruf nicht verlieren will! – falsch

Weil ich meinen Herrn liebe und nichts tun möchte, um unsere Beziehung zu belasten. Ich will ihm gefallen und es lernen, ihm meine Liebe noch besser zu zeigen. = Ziel für Ehe.

Ein reifer Christ ist nicht ein sündloser Christ, Sündlosigkeit wird es erst im Himmel geben, sondern jemand, der ein wachsendes Bewusstsein für Sünde entwickelt hat.

Was kann ich tun, damit ich es wieder lerne, über die Sünde in meinem Leben traurig sein?

<i>Folie Auf dem Weg zur Traurigkeit</i>
--

*Zuerst geht es um Dinge, die uns Selbstzufrieden machen, so dass wir dem Geist Gottes widerstehen und die Gebote Gottes in Frage stellen. Ein hartes Herz ist nicht bereit zu trauern.*

### **1. Schaffe die Hindernisse aus dem Weg**

***Liebe zur Sünde, lässt unser Herz einfrieren.***

***Verzweiflung*** verhindert Trauer, weil sie uns einredet, Gott kann gar nicht helfen. Wer sich von der Verzweiflung leiten lässt glaubt, er sei zur Sünde verdammt und niemand kann ihm helfen. Solche Leute reden sich ein, sie haben keine andere Wahl als zu sündigen. Aber das ist falsch – in Jesus ist Hoffnung, auch für die aussichtslosesten Fälle!

**Selbsttäuschung**- Sünde im eigenen Leben wird versteckt. Man glaubt, dass es nichts gibt, worüber man traurig sein müsste. // Der Arzt, der einen Krebspatienten genauso behandelt wie einen Schnupfenpatienten. „Es ist schon nicht so schlimm!“

**Überheblichkeit** Man erkennt schon, dass man Gnade braucht, aber man will den Preis für die Vergebung nicht bezahlen. Bonhoeffer nennt das BILLIGE GNADE. Gnade ja, aber zu meinen Bedingungen. Ich bestimme, wie viel ich Gott geben will, wenn er mich rettet. Aber Sünde bekennen, umkehren und lassen, das kommt in der Radikalität natürlich nie in Frage. Da ist natürlich nicht das Evangelium. Wer so lebt kann nicht gerettet werden.

**Wegschieben** „Irgendwann einmal, wenn die Zeit dafür passt, werde ich einen genauen Blick auf meine Sünden werfen, sie Gott bekennen und ihn um Vergebung und Reinigung bitten.“ Je früher wir die Sünde los werden, desto schneller kommen wir in den Genuss der Segnungen der Gnade Gottes. Warum warten?

## **2. Beschäftige dich mit der Heiligkeit Gottes und mit dem Opfer Christi**

Hier liegt das Geheimnis hinter der Begeisterung für das Brotbrechen und der Gebetsstunde. Im Aufblick auf Jesus zerbricht unser hartes Herz. Wenn sein Leiden uns vor Augen steht und wir tiefer verstehen, was er für uns getan hat, werden wir Sünde hassen lernen.

## **3. Studiere Gottes Wort**

Lernen, wie sehr Gott Sünde hasst und wie zerstörerisch sie für uns ist.

## **4. Bete**

Dass Gott uns auf diesem Weg hilft, ein empfindsames Herz zu bekommen und traurig über unsere Sünde zu werden.

Glückselig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. Trauer = sehr tiefes Empfinden, nicht oberflächliches traurig sein. Traurig sein wie beim Tod eines geliebten Menschen und zwar immer wieder.